

The birth of a new legend

A Legend of Dragoon Fanfic

Von Farleen

Kapitel 6: Eine neue Gefährtin

Diesmal geht es weiter mit Jin, der ab sofort persönliches Eigentum von Flaimdra ist...und ich hab nicht mal Geld dafür bekommen. ;_ ; Egal, pass gut auf ihn auf, Flachan. Viel Spaß!

Die sieben Türme von Vellweb, der Hauptstadt Glorianos, ragten drohend in den Himmel und warfen durch die untergehende Sonne große Schatten gen Nordosten. Donna und Jin liefen seit vier Tagen durch die Wüste, um Vellweb zu erreichen und Claudia zu stellen.

Dabei wusste Jin immer noch nicht warum Donna so sehr der festen Überzeugung war, Claudia dort zu finden. Allerdings erinnerte er sich ganz dunkel daran, dass er einmal gehört hatte, dass die sieben Türme für die sieben Dragoons standen. Jeder der Dragoons hatte im Krieg seinen eigenen Turm in Vellweb gehabt.

Seit gestern die Türme erstmals in Sicht gekommen waren, waren diese auch sehr schnell immer näher gekommen. Jetzt standen sie direkt davor und sahen hinauf. Donna fand schnell eine Öffnung in der Wand, durch die sie in einen unterirdischen Gang kamen. Donna lief hastig die Stufen hinauf, Jin hatte große Mühe ihr zu folgen, aber er schaffte es irgendwie immer wieder. Warum hatte Donna es nur so sehr auf Claudia abgesehen? Es war doch seine, Jins Vater, der in ihrer Gewalt war. Ob es etwas mit Ulara zu tun hatte?

Wieder an der Oberfläche blieb Donna stehen, so dass Jin sie einholen konnte. Sie hatte aber nicht aus Rücksicht auf ihn angehalten, sondern um zu überprüfen, in welchem der Türme sich Claudia befand. Ihr Blick verharrte auf dem Turm mit dem violetten Juwel daran. "Das muss es sein. Ihr Versteck."

"Bist du sicher?", fragte Jin.

Donna nickte. Sie rannte wieder los, Jin ihr hinterher. Das Mädchen nahm immer zwei Stufen auf einmal, während Jin das ganze etwas langsamer anging. Vor dem eigentlichen Turmeingang wartete Donna noch einmal auf Jin. "Bist du bereit, Grünschnabel?"

Jin atmete tief durch und nickte. Donna ging hindurch, Jin direkt hinter sich.

In der Mitte des leeren Zimmers stand Claudia. Sie sah krank aus und starrte Donna und Jin mit einem abwesenden Blick an. Dort lag hinter ihr auf dem Boden und schien immer noch ohnmächtig zu sein - oder schon wieder.

"Ihr seid also da.", sagte Claudia leise. "Rettet mich."

Donna legte ihren Kopf schief und fragte: "Was soll denn das jetzt?"

"Der Geist...", antwortete Claudia heiser. "...er will mich töten. Er will..."

"PASS AUF!", schrie Jin dazwischen.

Unter Claudia hatte sich der Boden verfärbt. Jin spürte, dass etwas Schreckliches geschehen würde und sprang hastig vor, um Claudia zur Seite zu reißen. Im selben Sekundenbruchteil flammte eine Lichtsäule aus dem Boden auf. Claudia richtete sich auf und schüttelte ihren Kopf. "Was...? Wo bin ich?"

Jin sah sie an, hatte aber keine Zeit, um noch irgendwelche Fragen zu stellen. Dart hatte sich nämlich bewegt. Der blonde Kämpfer in der roten Rüstung setzte sich auf, sah sich einen Moment um und stand auf. Jin sprang wieder auf seine Füße. "Vater!"

Dart sah ihn an, aber etwas stimmte nicht mit ihm. Er hatte nun den selben starren Blick wie Claudia ihn bisher gehabt hatte. Dart blinzelte nicht einmal, als er mit einer doppelten Stimme zu sprechen begann: "Ihr Menschen wagt es, euch mir, Soa, eurem Schöpfer erneut zu widersetzen?"

"Soa?", fragte Donna. "Aber warum...?"

"Ihr Menschen habt damals meinen Schöpfungsplan zunichte gemacht. Indem ihr den Mond, der nie untergeht zerstört habt, habt ihr gegen meinen Plan gehandelt. Das kann und werde ich euch nicht durchgehen lassen! Meine Untergebenen und ich werden euch richten!"

Als Dart fertiggesprochen hatte, erschien plötzlich ein hünenhafter Krieger mit einer Streitaxt vor ihnen. Donnas rechtes Auge zuckte verdächtig. "Wer ist das denn?"

Dart lächelte selbstgefällig, plötzlich hatte er keinen starren Blick mehr. "Das ist mein Leibwächter Bartho. Ich wünsche euch viel Vergnügen mit ihm."

Dart verschwand plötzlich. Bartho hievte seine Waffe auf seine Schulter und sagte: "Ich werde euch einstampfen!"

Claudia zog sich an Jins Arm hoch und entgegnete: "Das werden wir ja sehen."

Sie holte ihren Spirit aus ihrer Tasche. Der Spirit leuchtete und hüllte sie in ein schwarzes Licht, in dem sie völlig verschwand. Als sie wieder zu sehen war, trug sie wieder die Dragoon-Rüstung, die sie bereits in Ulara angehabt hatte und hielt einen Rapier mit einem purpurfarbenen Kristall auf dem Griff in der Hand. "Ich werde dir zeigen, was es bedeutet, den Dragoon des Finsterdrachen herauszufordern! Dämonentor!"

Bartho streckte seine Hand aus und der Zauber verpuffte auf mysteriöse Weise.

"Ein Schutzschild.", knurrte Claudia. "Daran habe ich nicht gedacht."

Der Hüne holte mit seiner Axt aus und jagte auf Claudia zu. Jin ging mit einer Schwertattacke dazwischen. "Lass sie in Ruhe!!!"

Funken und Federn umgaben ihn, aber es war anders als bei den Dragoon-Verwandlungen. Es war eine seltsame Macht, die nicht einmal Bartho, der lange Zeit mit einem Gott verbracht hatte, bekannt vorkam. Bartho wurde zurückgeschleudert. Jins rechte Hand umklammerte immer noch das Schwert, während seine linke Hand zu einer Faust geballt war. Donna sah ihn mit großen Augen an. "Was machst du da??"

Jin streckte seinen linken Arm aus und zeigte mit seiner Handfläche auf Bartho. Eine orangefarbene Energiekugel bildete sich auf seiner Handfläche. Mit einem lauten Schrei schoss er die Kugel auf Bartho ab. Der Hüne schrie auf. Von dem Licht umgeben, stolperte er rückwärts und fiel mit einem überraschten Aufschrei und einem langgezogenen Schreckensschrei in die Tiefe, jenseits des Turmes.

Jin fiel auf die Knie und atmete hastig. Donna kniete sich neben ihn. "Alles klar, Jin?" Der Junge nickte langsam. "Ja...schon okay."

"Was war das?", fragte Donna.

"Ich weiß es nicht. Es kam einfach so...als ich Claudia beschützen wollte."

Donna wandte ihren Kopf und sah Claudia an, die sich inzwischen zurückverwandelt hatte. Das fremde Mädchen sah beide fragend an. "Danke für eure Hilfe. Aber...wer seid ihr eigentlich?"

Donna half Jin aufzustehen und antwortete: "Mein Name ist Donna und das hier ist Jin. Sag mal, was hast du eigentlich mit dieser ganzen Geschichte zu tun? Und was geht hier eigentlich genau ab? Ich verstehe irgendwie gar nichts."

Claudia zwirbelte ihre Haarspitzen. "Es ist nicht einfach zu erklären. Ich weiß nicht, ob ich es selber ganz verstehe. Meine Eltern waren einst Dragoons im Krieg von vor über 11 000 Jahren. Darum bin ich jetzt auch ein Dragoon. Ich vermute, dass Eigenschaften der Eltern, die es ausmachen ein Dragoon zu werden, auch auf die Kinder übergehen. Zumindest teilweise. Nun, eines Tages kam ich hierher nach Vellweb, um mir die Stadt in der meine Eltern gelebt haben, anzusehen. Und dann, als ich diesen Turm betrat, war es, als ob etwas über mich kommen würde. Als ob jemand einfach meinen Körper für sich beanspruchen würde. Und ich konnte nichts tun. Ich hatte nur den Auftrag diesen Mann - Dart - wieder hierher zu bringen. Das habe ich getan. Ich habe ihn einer Armee von Echsenmenschen abgenommen. Und dann...dann wart ihr plötzlich da. Der Geist fiel von mir ab und muss auf Dart übergegangen sein."

"Aber warum auf meinen Vater?", fragte Jin.

Claudia zuckte mit ihren Schultern. "Ich weiß es nicht. Ich weiß nicht, was an ihm so besonders ist."

Donnas rechtes Auge zuckte wieder. "Sag mal, ich nehme mal an, wenn du sagst, deine Eltern lebten bereits während des Krieges...dann müsstest du doch steinalt sein oder?"

Claudia lachte leise. "Ich lebe und bin jung wie eh und je durch Wingly-Magie."

"Wingly-Magie...ist sie so machtvoll?"

Claudia senkte ihren Kopf. "Durch diese Magie kann ich es spüren...die Welt verändert sich...der Geist von Ulara und Vellweb ist nicht mehr. Diese Städte werden schwinden, ohne dass es jemand aufhalten kann. Wir sind Dragoons, wir könnten versuchen die Katastrophe abzuwenden. Außerdem wirst du nur so deinen Vater wiederbekommen, Jin."

Jin nickte. "Wunderbar, dann..."

"Nicht so schnell!", sagte Donna. "Von wem werde eigentlich diese Echsenarmeen geschickt? Weißt du das zufällig?"

Claudia überlegte einen Moment. "Als dieser Geist in mir war, da war ich am Hof des westlichen Königs gewesen. Soa hat ihm einen Befehl gegeben, aber...ich weiß nicht welchen. Ich konnte weder etwas hören, noch reden. Ich war völlig hilflos."

Donna runzelte ihre Stirn. "Und wohin sollen wir jetzt gehen?"

"Ein gutes nächstes Ziel wäre die Stadt des Himmels. Die Bewohner von Ulara haben sich dorthin geflüchtet. Bitten wir den Geist der Stadt um Hilfe, bevor Soa auch ihn übernimmt."

"Und wie kommen wir dorthin?", fragte Jin. "Es wird ja nicht umsonst Stadt des Himmels heißen oder?"

Claudia lächelte ihm zu. "Du hast recht. Die Stadt befindet sich im Himmel. Aber ich kenne einen Weg hinauf, ohne, dass wir selbst fliegen müssen."

Jin und Donna sahen Claudia beidermaßen fragend an. Claudia kicherte leise. "Lasst mich nur machen. Ihr werdet staunen."

Die beiden anderen nickten mit gemischten Gefühlen. Claudia stand auf und stellte sich an die Treppe. "Also, kommt, wir dürfen keine Zeit mehr verschwenden."

Jin und Donna nickten erneut und folgten Claudia aus dem Turm hinaus.

An einem anderen Ort sah jemand in eine große Kristallkugel, in der Jin, Donna und Claudia zu sehen waren, hinein. Die Person saß im Schatten, so dass sie nicht gesehen werden konnte. Trotzdem konnte man förmlich spüren wie die Person ihre Stirn runzelte. "Das sieht nicht gut aus. Die Dragoons sind die einzigen, die uns noch aufhalten könnten. Aber andererseits. Warum eigentlich nicht? Es könnte doch auch ganz lustig mit ihnen werden. Wir könnten ein bisschen mit ihnen spielen. Ja, das gefällt mir..."

Plötzlich war Barthos zerschmetterte Leiche in der Kugel zu sehen. Ein gelbes Licht flog auf ihn zu, blieb über ihm schweben und hüllte in ein sanftes goldenes Licht. Barthos Finger an seiner rechten Hand zuckten und mit einemmal riss er seine Augen auf.